

Fase ✓

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

POA

OBERBÜRGERMEISTER		
3 0. OKT. 2007 / Nr.		
I	1 Zur Kis.	3 Zur Stellungnahme
	2 Z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Maly

293/2007

Nürnberg, 29. Oktober 2007
Penzkofer-Röhl/m

Rekommunalisierung des Reinigungsbereichs

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nachdem es immer wieder zu Unzulänglichkeiten bezüglich der privat vergebenen Reinigungsarbeiten kommt und sich abzuzeichnen scheint, dass im Bereich des Gartenbauamtes die Vergabe der Grünflächenpflege unwirtschaftlich ist und somit in einem Modellversuch die Rekommunalisierung dieser Arbeiten erprobt werden soll, stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:

Die Verwaltung erstellt eine Wirtschaftlichkeitsberechnung hinsichtlich einer Rekommunalisierung der Reinigungsarbeiten in städtischen Gebäuden bzw. beispielhaft für einen Teilbereich. Bei dieser Berechnung sollten nicht nur die betriebswirtschaftliche sondern auch eine volkswirtschaftliche Betrachtung (Steuer- und Sozialversicherungsbeiträge) einfließen. Um eine gesonderte Darstellung wird gebeten.


Insbesondere sollen im Vergleich der Vergabe an private Reinigungsfirmen vs. kommunale Eigenleistung folgende Fragen berücksichtigt werden:

- Lässt sich eine Qualitätssteigerung bei einer Rückführung in eine kommunale Eigenleistung absehen?
- Wie hoch wäre der Personaleinsatz (Personal und Arbeitszeit) bei städtischen Reinigungsdiensten?
- Wie hoch wären die Personalkosten bzw. welche Eingruppierung würde bei städtischen Reinigungsdiensten erfolgen und unterscheiden sich diese Löhne von den seitens der Reinigungsfirmen gewährten Tariflöhnen? (Wir gehen davon aus, dass nur tariftreue Firmen beauftragt sind).

- 2 -

- Welche Verhandlungskriterien wären für Gespräche mit den Tarifpartnern nötig?
- In welcher Form könnte eine Rekommunalisierung erfolgen (Gründung einer Servicegesellschaft, Integration in eine Dienststelle z. B. ZD, Verbindung zu den Hausmeisterdiensten)?
- Gibt es in Bezug auf Rekommunalisierung von Reinigungsarbeiten Erfahrungen aus anderen Kommunen?
- Ließen sich die Erfahrungen mit der Servicegesellschaft von NüSt zur Berechnung heranziehen bzw. wäre eine Integration der kommunalen Reinigungsdienste in bestehende Servicegesellschaften der Stadt möglich?

Mit freundlichen Grüßen



Gebhard Schönfelder
Vorsitzender